Adler-Rochester Kleider

Für den hundertsten Mann.

Style und Stoffe

Adler-Rochester Kleider haben für 40 Jahre den ersten Platz in Amerika gehalten.

Die Fabrikation ist beschränkt. Nur ein Mann aus hundert kann sie bekommen. Aber dieser hundertste Mann wird wiederholt um den Namen seines Schneiders gefragt werden.

Die Haupt-Anziehungskraft dieser Kleider liegt in ihrem Styl und ihren Stoffen. Die Adler-Rochesters verausgaben $30,000 per Jahr für ihr Musterzeichnen-Departement.

Qualität und Auswahl.

Die Zeit ist gekommen, um Euren Herbst-Anzug und Ueberzieher zu kaufen.

Keine besseren Kleider werden irgendwo verkauft als Ihr in unserem ausgewählten Lager findet.

Wir haben eine Sammlung von Adler-Rochester Kleidern zu von $18 bis $27.50, welche das beste Kleider-Gehirn der Welt repräsentiren.

Wir haben die besten wohlfeilen Geschäftsanzüge von $12 bis $18.00.

Unser Knaben-Hut- und Ausstattungs-Departement enthält Waaren von fehlerloser Qualität.

Alexander & Willman

Knaben-Kleider.

Unsere vollständigen Auswahlen sind jetzt fertig. Die sich am besten tragenden Knabenkleider die gemacht werden, sämmtlich umfassend Styl und erster Klasse Arbeit.

Knickerbocker Anzüge von 6 bis 16 Jahren, Preise von $2.50 bis $6.00

Herbst-Hüte.

Wir haben weiche Hüte in allen neuen Farben. Ein weicher Hut ist bequem und populär.

Wir haben die berühmten Roswelle Fabrikate.

Seht die neuen Style in Derbys; wir haben sie von $2.00 aufwärts.

Alexander & Willman

Alleinige Agenten für Selz Royal Blue Schuhe.

JAS. C. SMITH HIDE COMPANY.

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Frische gesalzene Häute	No. 1	No. 2
Einheimische Pfund	12c	11c
Gebrandmarkte, über 40 Pfund flat	11c	
" unter 40 " "	10c	
Bullen u. Stags	11c	10c
Bullen, gebrandmarkt, „flat"	9c	
Frischgesalzene „Blue H. flat"	6c	
" „Deacons"		50 @ 35c
Frühgeburten		25 @ 15c

Frische ungesalzene Häute 1½c weniger als dieselben gesalzene.

Frische halbgesalzene, ½c weniger als gesalzene.

Pferdehäute, frisch, No. 1	$2.75 @ $3.25
" No. 2	$1.75 @ $2.25
Frische Pony-Häute	75c @ $1.75
Schaffelle frisch	35c @ $1.00
Trocken, je nach der Wolle, das Pfund	12c @ 13c

Trockene Häute.

Trockene „Flint Butcher", schwer	19c
" „Flint Fallen", schwer	18c
" „Flint", unter 16 Pfund	17c
Trockene gesalzene, schwer,	15c
" „Culls"	11c
Talg, No. 1,	5c
" No. 2,	4c
Bienenwachs,	15 @ 25c

Pelze

Raccoon, groß, prima,	$1.00 @ $1.30
" mittelmäßig,	.85 @ 1.00
" kleine u. No. 2,	.50 @ .75
Skunk, schwarz, prima,	1.75 @ 2.50
" kurz	1.25 @ 1.75
" schmalstreifig	.85 @ 1.25
" breit	.25 @ .50
Mink, groß, dunkel No. 1	4.50 @ 5.00
" mittelmäßig, No. 1	3.00 @ 3.50
" klein u. No. 2	1.75 @ 2.25

Pelze

Opossum, groß, nicht aufgeschnitten, No. 1,	$.35 @ .50
" mittelgroß	.25 @ .40
" klein	.10 @ .15
Moschusratte, Winter	
" Herbst	.25 @ .30
Kitts	
Civit	.25 @ .45
Hauskatze,	.05 @ .10
Fuchs, grau,	.60 @ 1.00
" roth, prima	3.50 @ 4.50

Pelze

Wolf, prima Berg-,	$3.00 @ $3.50
" Prairie	1.00 @ 2.00
Wildkatze	.25 @ .75
Biber, groß, je	5.00
" mittelgroß	3.50 @ 4.00
" klein	1.50 @ 3.00
Dachs, No. 1	.50
Andere werthlos,	
Otter, prima, groß,	10.00 @ 12.00
Unprima Pelze nach Werth bezahlt.	

Schreibt um Versandtzettel und Preise.

An Wheeler u. Front Straße, Nord vom U. P. Bahnhof. Haltet Ausschau nach dem großen „C". Bell Tel.: 472, Ind. Tel.: 401-2 rings.

Die verwechselte Schublade.

Von einem bedauerlichen polizeilichen Mißgriff und seinen betrübenden Folgen weiß ein Pariser Blatt zu berichten. Die amüsante Geschichte ist um so bedeutungsvoller und interessanter, als kein geringerer denn der unlängst verstorbene Lombroso der leidtragende Theil bei diesem Irrthum der Polizei war.

Im Jahre 1888 hatte sich der italienische Gelehrte an den damaligen Chef der Pariser Sicherheitspolizei, Goron, mit der schriftlichen Bitte gewandt, ihm für ein Werk „Die Frau als Verbrecherin", Photographien von Pariser Verbrecherinnen zu übersenden. Goron trug keinen Augenblick Bedenken, dem Wunsch Lombrosos nachzukommen, und am nächsten Tag bereits gingen die Bilder an Lombrosos Adresse ab. Als nun das Buch erschien, sandte Lombroso aus Dankbarkeit auch ein Exemplar an Herrn Goron. Dieser konnte sich bald davon überzeugen, daß der Gelehrte von dem Material, das er ihm zugestellt, reichlich Gebrauch gemacht hatte. Auf mehr denn 50 Seiten waren die reproduzirten Bilder kommentirt. In langerer Auslassung hatte Lombroso bei jeder Photographie darauf hingewiesen, wie das eine Gesicht die typischen Merkmale der Verbrecherin aus Leidenschaft, ein anderes die charakteristischen Zeichen der Verbrecherin unter dem Einfluß des Alkohols aufweist.

So weit war die Sache in Ordnung, und das Buch wäre sehr interessant und belehrend gewesen, wenn Herr Goron nicht plötzlich eine fatale Entdeckung gemacht hätte. Als er sich nämlich die Bilder genauer ansah, erkannte er, daß er sich seinerzeit in der Schublade seines Schreibtisches geirrt habe. Statt des linken hatt er das rechte Fach aufgezogen und Lombroso nicht Photographien von Verbrecherinnen, sondern von harmlosen Händlerinnen und Verkäuferinnen übermittelt, die unter Beifügung ihres Konterfeis um die Konzession bei der Polizei eingekommen waren.

Ein vorzügliches, beliebtes kandiertes Cold Cure Tablett — genannt Preventics — wird von Apothekern überall verkauft. In wenigen Stunden sollen Preventics irgend eine Erkältung vollständig heben. Und Preventics sind, da sie so harmlos und schmackhaft sind, sehr gut für Kinder. Kein Chinin, kein Abführmittel, nichts Scharfes oder Widerliches. Schachtel von 18 — 25 Cents Verkauft durch Theo Jessen.

Die Insassen des texanischen Staatszuchthauses beklagen sich über Mangel an Bequemlichkeiten und nicht genügend freundliche Behandlung. Die Herrschaften scheinen zu glauben, daß das Zuchthaus eine Versorgungsanstalt besseren Ranges sei.

Dr. Cook hat natürlich vollständig recht, wenn er seine Urkunden nur einem Schiedsgericht unterbreiten will, von dem er einen unparteiischen Spruch erwarten kann, er darf das aber nicht auf die lange Bank schieben.

Umbettung von 1700 österreichischen Gefallenen.

In Mainz fand die Umbettung der dort verstorbenen 1700 österreichischen Soldaten statt. Der kommandirende General des 18. Armeekorps, v. Eichhorn, legte im Namen des deutschen Kaisers an den deutschen und österreichischen Gräbern je einen Kranz nieder. Im Auftrage des Großherzogs von Hessen legte Generalmajor v. Grumbkow und im Auftrage der österreichischen Armeeverwaltung Generalmajor Kokutovis Kränze nieder. Nachdem General v. Eichhorn im Namen des Generalkommandos des 18. Korps, und der Gouverneur der Stadt Mainz, v. Goßler, Kränze niedergelegt hatten, hielt der Oberbürgermeister der Stadt Mainz eine Rede, in der er im Namen der Stadt versprach, die Gräber zu ehren und jedes Jahr mit frischen Blumen zu schmücken. Es wurde dann darauf hingewiesen, daß hier österreichische und deutsche Kameraden neben einander gebettet seien.

In Schleswig entriß ein Arbeiter fünf Menschen dem Flammentode. Er erlitt Brandwunden, und als er bei der Behörde um Unterstützung nachsuchte, wurde ihm ein verneinender Bescheid mit dem Zusatz, daß er nicht berechtigt war, das brennende Haus zu betreten und eigentlich eine strafwürdige Handlung beging. So kann der Mensch eine Heldenthat begehen und einen Rüffel obendrein bekommen.

Ein keramischer Fund.

Kunstschätze in den Rumpelkammern russischer Paläste.

Perlen der englischen Töpferkunst aus dem 18. Jahrhundert.

Eines der berühmtesten Tafelgeräthe, von denen die Geschichte der Keramik meldet, ist das Service, das Josiah Wedgwood für die russische Kaiserin Katharina angefertigt hat. Es bestand aus rahmfarbenem Steingut, „Queen's Ware"; den Namen Königin-Gut verlieh Wedgwood diesem Fabrikat mit Genehmigung der Königin Charlotte, der er ein feines Thee- und Kaffeeservice geliefert hatte. Das „russische Service" umfaßte 952 Stücke; jedes Stück war mit Ansichten britischer Paläste, Adelssitze und Landschaften geschmückt. Zuerst war geplant, die Bilder in den natürlichen Farben zu malen, aber die Kosten waren zu hoch, und so wurden sie in tiefem Violett ausgeführt; als Marke trug jedes Stück einen mattgrünen Frosch, denn das Service war für die Grenouilière bestimmt, die heute einen Theil von Zarskoje-Selo bildet. Die Arbeit erforderte, schon weil 1200 verschiedene Ansichten aufgebracht werden mußten, acht Jahre, der Preis betrug 3000 Pfund Sterling. Wedgwood setzte dabei zu, denn die Ausführung kostete über 2000 Pfund Sterling, und die Ausführung für Stiche, Bücher, die Vorlagen enthielten, und Originalzeichnungen beliefen sich ebenfalls auf über 2000 Pfund Sterling. Trotz des Verlustes machte Wedgwood ein glänzendes Geschäft, denn die Lieferung bot ihm Gelegenheit zu einer vornehmen und wirkungsvollen Reklame. Zwei Monate war das Geschirr in eigens dazu gemietheten Räumen in Soho ausgestellt; die Königin Charlotte besuchte die Ausstellung und machte sie zu einem Stelldichein der besten Gesellschaft. Das Service fand den Beifall der Semiramis des Nordens, sie benutzte es häufig, namentlich wenn der englische Gesandte oder andere Engländer zur Tafel geladen waren. Allmählich aber gerieth das Service in Vergessenheit, zum großen Bedauern der Fachleute, nicht nur, weil es das Meisterwerk Wedgwoods war, sondern auch, weil die Ansichten aus dem England des 18. Jahrhunderts wertvolle Dokumente darstellten. Dr. Williamson, eine Autorität in kunstgewerblichen Dingen, hatte nun vor einiger Zeit bei Forschungen in Hampstead eine Notiz gefunden, daß das russische Service auch 27 Ansichten aus Hampstead und Highgate enthalte. Er stellte infolge dessen Nachfragen an, erhielt aber von allen Seiten, auch von den russischen Behörden, den Bescheid, daß das Geschirr spurlos verschwunden sei. Endlich wandte er sich an den Zaren selbst, mit dem Erfolge, daß eine gründliche Suche abgehalten wurde, und 800 Stück des Services aus den „Rumpelkammern" von Peterhof an's Tageslicht befördert wurden. Williamson erhielt die Erlaubniß, die wichtigsten Stücke für eine Monographie über das Service zu photographiren, und ein Theil des Geräthes soll demnächst in England ausgestellt werden. Herr F. H. Wedgwood, ein Nachkomme Josiahs, ist selbst nach St. Petersburg gereist, um den Transport des Schatzes zu überwachen. Die Geschichte wird manchem Sammler den frommen Wunsch nahelegen, einmal die Rumpelkammern russischer Schlösser durchstöbern zu dürfen. Josiah Wedgwood war der Sohn eines Töpfers, als jüngstes von dreizehn Kindern. In einer Dorfschule hatte er nothdürftig Lesen und Schreiben gelernt; beim Tode seines Vaters mußte der Neunjährige seine Studien auf der Schiefertafel drangeben und zu einem Bruder in die Lehre. Als Knabe erkrankte er an den Blattern; an den Nachwirkungen der Krankheit hatte er sein ganzes Leben zu leiden. Vielleicht aber verhinderte ihn gerade seine Kränklichkeit, gleich andern Arbeitern mechanisch seine Pflicht zu thun und dann in der Schänke oder bei Sportkämpfen die Arbeit zu vergessen; schon früh grübelte er über sein Handwerk nach, und suchte nach Schönheitsgesetzen und technischen Vervollkommnungen. Keine Mißerfolge schreckten ihn ab, und seine Mühe wurde endlich durch die Erfindung der sogenannten „englischen Fayence" gekrönt. Der geschäftliche Erfolg blieb nicht aus, aber Wedgwood ruhte nicht auf seinen Lorbeeren und Kassenscheinen aus. Den Schmelztiegel des Chemikers, die Kenntnisse des Antiquars und das Talent namhafter Künstler, unter anderen des jungen Flaxman, stellte er in seine Dienste; er eignete sich so viele Kenntnisse an, daß er zum Mitglied der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften gewählt wurde und Aufsätze für ihre Jahrbücher schrieb; bei vielen gemeinnützigen Unternehmen stand er an der Spitze. Ihm allein ist es zu verdanken, wenn die Töpferei, die er als kunstloses Handwerk vorgefunden, ein Hauptindustriezweig Englands wurde, und daß England, statt vom Auslande Töpferwaaren zu beziehen, trotz der hohen Zölle einen bedeutenden Ausfuhrhandel betrieb.

Vertrauen reicht weiter als Verständniß.

Herzensbildung.

Eine der edelsten Eigenschaften, welche dem Menschen verliehen werden kann.

Herzensbildung ist eine der edelsten Eigenschaften. Die Reinheit des Herzens verleiht dem Menschen — besonders der Frau — eine dauernde Schönheit, die die körperlichen weit übertrifft, und durch ein edles, reines Herz ist er der Gottheit am nächsten verwandt. Ein redliches, gutes Gemüth voller Liebe, ohne Falsch, fern von Härte und Lieblosigkeit sei die höchste Ehre, der größte Stolz, denn es ist der Urquell aller Tugenden und aller Glückseligkeit. Offen und wahr sei das Wesen, natürlich und ohne Ziererei.

Nichts darf man oberflächlich thun, noch anschauen, sondern alles genau ins Auge fassen, um es richtig zu beurtheilen und darüber nachzudenken. Wohl kann der Mensch ohne Herzensbildung für kurze Zeit durch äußere Vorzüge bestechen, aber den wahren Menschenkenner wird er nicht täuschen, denn das Benehmen wird bald zeigen, daß der innere Werth fehlt. Aeußere Anmuth, feine Sitten, edler Anstand müssen aus der Seele hervorgehen, sie müssen der Spiegel des Innern sein. Der Sinn für das Gute, Feine und Rechte darf nie verloren gehen, das zarte Gefühl, Reinheit im Empfinden, Denken, Reden und Handeln muß geweckt und erhalten werden. Auch die Gedanken muß man beherrschen, denn es ist nicht genug, kein Unrecht zu thun, sondern es darf kein unschöner Gedanke sich in's Herz schleichen.

Nur da ist wahres Glück unter den Menschen zu finden, wo fromme, treue Liebe die Pfade ebnet, Wahrheit und Gerechtigkeit dem Bösen steuert, Muth und redlicher Eifer das Gute fördert, lebendiger Glaube an das Göttliche den Menschen verklärt und Gottvertrauen das Beste von der Zukunft erwarten läßt.

Wer so lange an sich gearbeitet hat, daß er dies Ziel erlangte, der hat sich die echte, wahre Herzensbildung erworben, die hoch steht über allem Wissen und Können.

Eine eigenartige Banknoten„fälschungs"affäre

hat die dänische Regierung veranlaßt, einen neuen Entwurf für eine Zehnkronennote zu genehmigen und die jetzt in Umlauf befindliche Note in Kürze ganz außer Kurs zu setzen. Die Ursache dieser Maßnahme ist auf den wohl einzig dastehenden Fall zurückzuführen, daß der Zeitungsverleger Karl C. Aller, Herausgeber des bekannten „Familie-Journalen" und Besitzer der ersten Lithographischen Anstalt Dänemarks, vor mehreren Monaten in einer Zeitungspolemik sich anheischig gemacht hatte, die alte Zehnkronennote mit Leichtigkeit täuschend nachzuahmen. Aller hatte seine Behauptung auch in die That umgesetzt. Er schickte eines Tages einen Boten mit einer Anzahl der Zehnkronennoten, die er inzwischen fabriziert hatte, zur dänischen Nationalbank, ließ diese dort in Gold umwechseln, nachdem er sich vorher ausdrücklich hatte bescheinigen lassen, daß sie echt seien. Dem Boten hatte er gleichzeitig einen verschlossenen Brief an den Kassierer mitgegeben, in dem er die Thatsache der Notennachahmung bekanntgab. Die Regierung, die sofort eine Untersuchung veranlaßte, fand die Angaben Allers bestätigt und traf danach ihre Dispositionen. Die alte Zehnkronennote war das Werk des verstorbenen Bildhauers Bindesböld, eines der bekanntesten Künstler Dänemarks.

Eine Kanone, die nicht entladen werden kann.

Der Wohlfahrtschen Glockengießerei in Lauingen gingen vor einiger Zeit aus Oesterreich Geschütze zum Einschmelzen zu. Es zeigte sich, daß ein Rohr noch geladen war, und ein Oberfeuerwerker wurde zur Untersuchung und Entladung herbeigerufen. Allein dieser erklärte, daß er die Kanone nicht entladen dürfe, weil sie Privateigenthum sei. Darauf ordnete, wie die Frankfurter Zeitung berichtet, das Bezirksamt an, daß die Kanone wieder nach Oesterreich zurückzuliefern sei. Die Bahn verweigerte aber die Uebernahme des Transports wegen der damit verbundenen Gefahr. Der Empfänger wollte nun die Entladung selbst vornehmen lassen und erklärte ausdrücklich, daß er jede Haftung übernehme, aber die Erlaubniß dazu wurde untersagt, wohl aber wurde ihm aufgetragen, das Geschütz sorgfältig bewachen zu lassen. Das verursacht ihm Kosten, und es ist noch gar nicht abzusehen, was aus der Sache werden soll.

Verhaftung deutscher Einbrecher in Paris.

Als Urheber eines jüngst in Straßburg verübten Einbruchsdiebstahls wurden in Paris der 24jährige Karl Schmuting aus Zabern und die 20jährige Bertha Senter aus Straßburg festgenommen. Sie erklärten, daß sie die geraubten 1200 Mark brauchten, um in Paris ein Geschäft anzufangen.

Selten, daß angekündigte Explosionen erfolgen.

Frauen und Männer sowohl werden elend gemacht durch Nieren- und Blasen-Leiden.

Nierenleiden greift das Gehirn an, macht mißmuthig und vermindert die Willenskraft. Schönheit, Energie und Heiterkeit verschwinden schnell, sobald die Nieren erkrankt sind. Nierenleiden hat so überhandgenommen, daß selbst neugeborene Kinder schon mit schwachen Nieren behaftet sind. Läßt das Kind zu oft Wasser, färbt das Wasser die Haut oder kann das Kind, nachdem es ein gewisses Alter erreicht selbst dann das Wasser noch nicht einhalten und nässt das Bett, dann ist es sicher, daß die Nieren daran Schuld sind und sollte man sofort mit der Behandlung dieser so wichtigen Organe beginnen. Diese unangenehmen Zustände sind der Krankheit der Nieren und Blase zuzuschreiben und nicht der Angewohnheit des Kindes. Frauen und Männer werden elend gemacht durch Nieren- und Blasen-Leiden und beide bedürfen derselben wunderbaren Arznei. Die milde und sofortige Wirkung von „Swamp-Root" (Sumpf-Wurzel) ist bald bemerkbar. Diese Nieren- und Blasen-Arznei wird in allen Apotheken in 50 Cent und 1 Dollar Flaschen verkauft. Auf Verlangen schicken wir Ihnen eine Probeflasche portofrei zu, sowie ein Pamphlet, welches „Swamp-Root" näher beschreibt und viele von den tausenden von Zeugnissen enthält von Leidenden, die fanden, daß „Swamp-Root" die richtige Arznei ist. Wenn Sie an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., schreiben, erwähnen Sie unbedingt diese Zeitung. Vergessen Sie nicht den Namen „Dr. Kilmer's Swamp-Root" und die Adresse Binghamton, N. Y., welche an jeder Flasche angebracht sind.

Swamp-Root's Heimath

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt und Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.
Office im Alexander Gebäude.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.
111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,
Thierärzte.
Hülfs-Staatsthierärzte
Automobil wo nöthig. Hospital 416 West 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
Bell Phone Black 82. Independent 293 Grand Island, Neb

2ter Straße Cash Grocery

Beste Auswahl von Feinsten Groceries

Frische Häringe stets an Hand.

Wir kaufen und verkaufen

Produkte, Eier, Butter usw.

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Black 409 / Independent 409

WM. VEIT

Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,
Office im Independent Gebäude.

W H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Die Doktoren
Redfield & McKirahan
Aerzte und Wundärzte.
Office über Kaufmann's Laden.
Beide Telephone No. 19.
Grand Island, - - - Nebr.